

➤ **Pfalzwanderung: Hardenburg – Klosterruine Limburg (IK Wandern) am 24.10. (10.30 Uhr)**

Nachdem wir bei unserer letzten Wanderung im Jahr 2015 einen so schönen, sonnigen Tag erleben durften, zitiere ich **Theodor Storm**:

„Der Nebel steigt, es fällt das Laub;
Schenk ein, den Wein, den holden!
Wir wollen uns den grauen Tag
Vergolden, ja vergolden!“

Von Nebel war nichts zu sehen und es war auch kein grauer Tag als wir **32 Wanderer** uns auf den Weg machten. Unser Ausgangspunkt war die wunderbar renovierte **Hardenburg**. Durch einen in allen Herbstfarben leuchtenden Wald, erwanderten wir unser Ziel: die **Limburg**. Sie steht auf einem exponierten Platz, der den Blick auf die wunderschöne Umgebung freigibt. Wir genossen diesen sonnigen Tag. Mutige HARMONISTEN erstiegen auch den Turm der Burgruine, um sich einen Rundumblick zu verschaffen.

Unsere Freunde Ulli und Jochen Kranz ,ihre Enkeltochter aus England und die Eheleute Stölting sind noch per Auto kommend ab der Klosterruine Limburg zu uns gestoßen.

Unser Mittagessen nahmen wir, inzwischen auf **37 Personen** angewachsene Gruppe, in der für uns als geschlossene Gesellschaft reservierten „**Klosterschänke Limburg**“ ein und nun kommt auch der im Gedicht erwähnte Wein ins Spiel: Wo, wenn nicht in der Pfalz, sollte man den holden Wein einschenken? Dank vorbestellter Speisen wurden wir zügig und zuvorkommend bedient. Es klappte alles hervorragend.

Bevor wir uns auf den Rückweg machten, besuchten wir noch den neben der Limburg liegenden **Skulpturenpark**.

Nachdem wir wieder an der **Hardenburg** waren, mussten einige Wanderer den Heimweg antreten. Wir Unersättlichen ließen diesen wunderschönen Herbsttag im Restaurant „**Zum Waldschlössl**“ ausklingen. Dank unserer Vorreservierung kamen wir uns vor, wie zu einer Kaffeeeinladung bei „Muttern“. Für uns 27 Personen waren schon die Tische schön eingedeckt. Die Waldschlösslmutter schenkte uns aus großer Kanne gleich den Kaffee ein und ihre Tochter servierte uns den frischen, selbst-gebackenen Kuchen.

Wir schauen voll Freude in die Zukunft (auch für unsere Wanderungen 2016), und weiter mit **Theodor Storm**:

„Wohl ist es Herbst doch warte nur,
doch warte nur ein Weilchen!
Der Frühling kommt, der Himmel lacht,
es steht die Welt in Veilchen.“

Wir danken dem Ehepaar Schoppa vielmals für diese schöne, sehr gut vorbereitete Wanderung und die Kurzinformationen zu den Burgen und deren Umfeld.

